

Cuba kompakt

15. Dezember 2016, Ausgabe 146/147, Jahrgang 13, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Cuba in der UNO – Zwei Siege, die zählen

Von Yimel Díaz Malmierca und Adislenes Ruenes César

Zwei Siege errang Kuba innerhalb einer Woche in der 71. Sitzungsperiode in der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO).

Der erste bestand darin, dass das Plenum die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade nahezu einstimmig verurteilte, welche die größte Weltmacht während der vergangenen fünf Jahrzehnte gegen das kleine karibische Land ausgeübt hat. Die USA und Israel entschieden sich erstmalig für eine Enthaltung, während sie das letzte Vierteljahrhundert hinweg Widerstand gegen die Jahr für Jahr von Kuba und internationalen Organisationen erweiterten und aktualisierten Resolutionen geleistet hatten.

Nichtsdestotrotz beschuldigte die US-Botschafterin der US-Regierung vor der UNO, Samantha Power, während ihrer Erklärung Kuba dafür „die Menschenrechte straflos und systematisch zu verletzen“. Offensichtlich war dies eine Anspielung auf die wenige Tage später an gleicher Stelle stattfindende Abstimmung über die Mitglieder des Menschenrechtsrates, in der Kuba seinen zweiten Triumph feierte. Die US-Diplomatin musste dabei einige Errungenschaften zugestehen, um welche Kuba von vielen Ländern beneidet wird. Dazu gehören die äußerst niedrige Kindersterblichkeitsrate und das gleiche Recht von Mädchen auf eine Grund- und Mittelschulbildung.

In der Welt herrscht Einigkeit darüber, dass ein Staat, um in den Menschenrechtsausschuss aufgenommen zu werden, die Voraussetzung mitbringen muss, „die höchsten Standards im Vertreten und im Schutz der Menschenrechte zu erfüllen“. Aus diesem Grund ist die Aufnahme Kubas in dieses Gremium zwischen 2017 und 2019 ein „Symbol der Anerkennung der internationalen Gemeinschaft für Alles, was Kuba für die Menschenrechte seines eigenen Volkes und anderer Völker in der Welt geleistet hat“; so zumindest twitterte es Josefina Vidal, Generaldirektorin für die Beziehungen zu den USA im kubanischen Außenministerium. Der Menschenrechtsausschuss ist das höchste damit beauftragte Gremium, für den Schutz der individuellen Rechte eines jeden einzelnen in der Welt zu sorgen. Er

besteht aus 47 nach regionalen Gesichtspunkten ausgewählten Mitgliedern, die ihr dreijähriges Mandat von der UN-Generalversammlung erhalten.

Kuba war eines der Gründungsmitglieder des Rates und gehörte ihm von 2006 bis 2012 für die maximale Länge von zwei aufeinanderfolgenden Legislaturperioden an. 2013 wurde es für die Periode von 2014 bis 2016 wiedergewählt, trotz allen Druckes, den die USA aufbauten, um dies zu verhindern. Dies rief das kubanische Außenministerium in einer Erklärung in Erinnerung. Trotz alledem erhielt die Insel die größte Zahl an Stimmen – ein Zeichen dafür, wie viel auf diesem Gebiet erreicht wurde. Dies wiederholte sich dieses Mal mit der Zahl von 160 Stimmen für Kuba, im Vergleich zu 137 Stimmen für Brasilien und 82 für Guatemala, was damit als nicht gewählt gilt.

Der Wahlgang war von einer polemischen Debatte begleitet, die sich oftmals durch die politischen Manipulationen erklären ließen, die mit dem Thema Menschenrechte angestellt werden.

Dem Menschenrechtsrat werden ab 2017 vier afrikanische Mitglieder angehören: Ägypten, Ruanda, Südafrika und Tunesien, welche sich nicht gegen Gegenkandidaten durchsetzen mussten. Im Bereich Asien-Pazifik schafften es China, Irak, Japan und Saudi-Arabien, die ebenfalls ohne Konkurrenten waren. Im Westen und den weiteren Regionen wurden die USA und Großbritannien gewählt, in Osteuropa Ungarn und Kroatien.

Diese systematische und wachsende Unterstützung der internationalen Gemeinschaft war einer der Gründe, aus denen die USA sich gezwungen sahen, ihre bilateralen Beziehungen zu überdenken. Es gilt aber, was der kubanische Außenminister Bruno Rodríguez wieder einmal vor dem Plenum der Generalversammlung sagte: Entscheidend sind die Taten. Beide Siege, die sicherlich doppelt und dreifach wiegen, warten nun auf konkrete Handlungen, die sich zum Beispiel darin ausdrücken könnten, die Blockade aufzuheben und zu einem realen Politikwechsel in jenem Land zu kommen, welches sich über Nacht von einem Feind in einen „guten Nachbarn“ zu verwandeln beschlossen hat.

Quelle: Trabajadores

POLITIK

Zum Tod von Fidel Castro



Millionen Menschen in aller Welt, besonders im revolutionären Kuba, trauern um den Kommandanten der Kubanischen Revolution, Fidel Castro Ruz. Er starb am späten Abend des 25. November in Havanna. Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba übermittelt ihr Beileid an die engsten Verwandten von Fidel, seine Nachkommen, an seine Geschwister, darunter den Staatspräsidenten Raúl Castro, an die Kommunistische Partei und an das ganze Volk Kubas.

Nur wenige Präsidenten können von sich sagen, dass sie die Geschicke ihres Volkes so positiv beeinflusst haben wie Fidel Castro. Kuba ist heute ein Land frei von Analphabetismus, ein Land mit maximal möglicher gesellschaftlicher Gleichheit, mit politischer Partizipation auf allen Ebenen. Es handelt sich um eine Gesellschaft, die durch die Revolution, die angeführt wurde von Fidel Castro, heute auf dem Weg zum Sozialismus ist. Fidel Castro und das kubanische Volk haben der Welt gezeigt, dass es möglich und nötig ist, einen anderen Weg als den der kapitalistischen Gesellschaft des inneren und äußeren Krieges zu gehen: einen Weg der Solidarität und des

Ausgleichs, in der alle das Recht und die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe an Bildung, Gesundheit und Mitbestimmung haben.

Gleichzeitig hat Kuba immer auch ein Beispiel für internationale Solidarität gegeben, das nahezu einzigartig in der Geschichte ist. Dabei hat Fidel seinen eigenen Internationalismus seinem Volk weitergegeben; bis heute sind viele Kubanerinnen und Kubaner stolz auf die internationalistischen Missionen, die zum Ende der Kolonien und der Apartheid im südlichen Afrika führten. Und nach dem scheinbaren Ende der Systemauseinandersetzung blieb Kuba seinem Ideal treu: es entsendet Zehntausende Lehrerinnen und Lehrer, Zehntausende Ärztinnen und Ärzte in die Länder der Welt.

In ihrer Erklärung zum 90. Geburtstags Fidel Castros am 13. August hat die FG BRD-Kuba gesagt, dass „die Solidarität stärker ist als der Irrationalismus, mit dem Kubas Revolution bekämpft wird. Diese Solidarität geht über den Menschen Fidel Castro, dem wir noch viele Jahre an der Seite seines Volkes wünschen, hinaus. Sie wird eines Tages auch sein Leben überdauern.“

Genau das wird sie tun. Die heute um ihn trauern, werden der Kubanischen Revolution am besten gerecht, wenn sie das Beispiel Fidel Castros fortführen, auf die Art, die ihnen möglich ist.

**Bundsvorstand der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba
26. November 2016**

Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden

Bitte unterstützt das weitere Erscheinen

**Verwendungszweck „Cuba kompakt“
FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln,
Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,
IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00,
BIC: BFSWDE33XXX**

TOURISMUS**Die Tourismusindustrie steht an der Spitze der kubanischen Wirtschaft**

Voraussichtlich wird sich die Zahl der in Hotels untergebrachten Touristen im Laufe der nächsten 15 Jahre verdreifachen

Von F. Martin / Übersetzung:

Klaus E. Lehmann

Trotz der in Kuba vorherrschenden Diskretion bezüglich einer solchen Bezeichnung gilt die nationale Tourismusindustrie bereits als die Königin der kubanischen Ökonomie, wobei ihre Macht auf dem Thron im Wachsen begriffen ist. „Der Tourismus hat die Wirtschaft der Insel während der letzten Jahrzehnte vorangetrieben“, wie Alexander Sierra, Entwicklungsdirektor des kubanischen Tourismusministeriums vor Vertretern der lokalen Presse in Havanna anerkennend zum Ausdruck brachte.



Foto: Mit freundlicher Genehmigung des kubanischen Tourismusministeriums (Mintur)

Es gibt vielerlei Gründe für solch eine offizielle Anerkennung. An erster Stelle, weil die kubanische Tourismusindustrie, die einen langen „Boom“ durchläuft, aufgrund von zu verzeichnenden 3,5 Millionen Besuchern im Jahre 2015 bereits 3 Milliarden Dollar an jährlichen Einkünften generieren konnte. Die Planungen liegen jedoch noch darüber. Es ist vorgesehen, dass sich die Zahl der in Hotels untergebrachten Touristen bei einer potenziellen Jahreskapazität von 10 Millionen Touristen und Einnahmen von mehr als 9 Milliarden Dollar im Lauf der nächsten 15 Jahre verdreifachen soll. Solche Statistiken sind für eine kleine Insel mit einer Bevölkerung von 11 Millionen Einwohnern keine Kleinigkeit. Die angesehene US-Firma TripAdvisor scheint ebenso zu denken.

Dieses Unternehmen, das eines der größten Reiseveranstalter der Welt ist, hat angekündigt, sich schon bald in der Reservierung von Unterkünften in Kuba zu engagieren. Dies geschieht dank Ausstellung einer Lizenz durch das Amt zur Kontrolle von Auslandsvermögen (OFAC) des US-Finanzministeriums, das die Einhaltung der Blockade gegen Kuba überwacht.

TripAdvisor wird sowohl für US-Bürger wie für Nicht-US-Bürger, Kubabuchungen einschließlich Hotel und Flugreservierungen, sowie die Vermittlung von kulturellen Rundreisen und kurzfristigen Vermietungen vornehmen. Die Firma hofft, innerhalb der nächsten Monate mit diesen Operationen auf der Insel beginnen zu können.

Stephen Kaufer, ihr Präsident und Exekutivdirektor, führte gegenüber der

Presse die Erwartung aus, „Reisenden aus der ganzen Welt dabei helfen zu können, die Geschichte, die Menschen und die mitreißende Kultur Kubas zu entdecken, indem wir mit der wichtigen Arbeit beginnen, diese Reisen möglich zu machen“.

Die TripAdvisor gewährte Lizenz ähnelt denen, die bereits anderen US-amerikanischen Gesellschaften, wie Starwood und einem Dutzend Fluglinien, darunter Jet Blue und American Airlines erteilt wurden, wobei letztere sogar schon über ein Büro in Havanna verfügt. Auch die Firma Airbnb besitzt bereits eine Genehmigung zur Vermittlung von Ferienunterkünften.

Die Regierung in Washington fährt unterdessen mit der Anwendung einer Blockade fort, die Besuche US-amerikanischer Touristen in Kuba verbietet, es jedoch erlaubt, dass „Berechtigte“ reisen können, wenn diese sich einer von 12 definierten „Interessengruppen“ anschließen, die religiöse, sportliche kulturelle oder andere Themen abdecken.

Ein weiterer Beweis für die „Monarchie“ des kubanischen Tourismus liegt darin, dass im vergangenen Monat spanische Fachleute für die Verwaltung von Grundbesitz und das Management von Ferienunterkünften Havanna besucht haben, um Tourismusberatung anzubieten.

Die Experten nahmen an der Eröffnung des „Seminars zur Immobilienverwaltung in Spanien und Kuba“ an der Juristischen Fakultät der Universität Havanna teil. Einer von ihnen sagte, dass die Herausforderungen für das karibische Land die Findung neuer Arten der Eigentumsverwaltung neben der des Staates und die

allgemeine Notwendigkeit der Restaurierung von Gebäuden umfassten.

Ein weiteres Ereignis, welches das kubanische Interesse an einer Stärkung der „Krone“ des Tourismus beweist, liegt darin begründet, dass im vergangenen Oktober in der kubanischen Hauptstadt ein erfolgreicher Panamerikanischer Kongress für Hotelfachschulen, Restaurierung und Tourismus (Conpeht) stattgefunden hat und innerhalb weniger Tage eine Studie über die Fortbildungsfähigkeit des touristischen Personals in Kuba durchgeführt wurde.

Etwa 500 Delegierte aus ungefähr 20 Ländern analysierten den Einfluss der Gemeinschaft auf die Tourismusindustrie und deren Zunahme in Kuba. Miriam Julieta Rendón, Direktorin der kubanischen Tourismusschule Formatur, lobte die Arbeit des Kongresses. Dennoch bestätigte sie, dass Kuba in Bezug auf die Fortbildung seines Personals für den Sektor noch einen langen Weg zurückzulegen habe.

Der kubanischen Presseagentur Prensa Latina zufolge unterhält Formatur 16 Schulen in ganz Kuba, die Spezialisten und Führungspersonal ausbilden, die mit dem Freizeitsektor verbunden sind. Jedes Jahr bereiten diese Schulen vermittelt von Kursen, die vom kubanischen Tourismusministerium gestaltet werden, über 8.000 Studenten aus.

Quelle: TTCnews

WIRTSCHAFT

Francisco Rodriguez Cruz

Die Anwendung von Zahlungssystemen nach Ergebnis in staatlichen Unternehmen ist eines der Ziele, auf die ein besonderes Augenmerk beim XI. nationalen internen Kontrolltest geworfen wurde, der zwischen Ende Oktober bis Anfang Dezember stattgefunden hat.

Alina Vicente Gainza, Vizekontrollleurin der Kontrollbehörde der Republik, listete weitere Ziele dieses massiven Checks bei 346 Einheiten auf, z.B. die Einhaltung der Vorschriften für die Dezentralisierung und die Nutzung der Befugnisse im Geschäftssystem, sowie das Funktionieren der nicht-landwirtschaftlichen Genossenschaften (CNA). Die Einhaltung des Plans von 2016 und der sozialen Zielsetzung der einzelnen Unternehmen, einschließlich des staatlichen Auftrags und sekundäre, mögliche Aktivitäten und der Support, sowie die Verteilung der Gewinne der vorangegangenen Periode werden auch von 2260 Fachleuten der nationalen

Kontrollbehörde untersucht. Außerdem nehmen daran 150 Experten aus den nationalen Ämtern für Arbeitsinspektion und Standardisierung, der Nationalen Vereinigung der Ökonomen und Buchhalter, und die Regionalabteilungen der staatlichen Aufsichtsbehörde des Bauministeriums, zusammen mit mehr als 750 Studenten und ihren Professoren teil.

Die gründliche Inspektion ist von der Art her präventiver und erzieherischer Natur und dient nicht zur Bewertung des Unternehmens, es umfasst auch acht ergänzende Programme um Kernthemen zu prüfen wie Vertragsabschluss, Forderungen und Verbindlichkeiten, Treibstoff, Zahlungen an private Stellen und die Inventur, sowie optional den Kassen- und Bankbestand, die Sachanlagen und den Investitionsprozess. Vicente Gainza fügte hinzu, dass die Auswahl der 228 Geschäftseinheiten aufgrund seiner erheblichen Auswirkungen auf den Plan der Wirtschaft und der sozialen Ent-

wicklung getroffen wurde und umfasst Bereiche wie Lager, Eisenbahnen, die Lebensmittelhersteller von Getränken, Ölen und Fetten, den Tourismus, die chemische und pharmazeutische Industrie, unter anderem überwiegend diejenigen, welche keine Überprüfung im letzten Jahr oder Revision in den letzten sechs Monaten erhielten.

Die Absicht zwei Jahre nach Start zu diesen Firmen zur Überprüfung zurückzukehren, liegt darin, die Konsolidierung von dieser Form der Verwaltung festzustellen mit der Umsetzung des Gesetzesdekrets 305 des Staatsrats, dem Dekret 309 mit seinen Regeln, und die jüngsten Rechtsvorschriften wie der Resolution 124 des Ministeriums für Finanzen und Preise, die den Standard für die Bilanzierung und Jahresabschluss festlegen. Es wird auch 39 Sonderkontrollen bei Lieferanten und Leitungsgremien der 79 ausgewählten CNAs geben, die mit dem Bau und den Räten

der Provinzverwaltung verknüpft sind. Die Vizekontrollleurin erklärte, dass diese elfte Kontrolle in alle Provinzen stattfindet außer in Guantanamo, wo die Prüfer am Wiederaufbau nach dem Hurrikan Matthew arbeiten.

So, ähnlich dem, was im Jahr 2012 nach Hurrikan Sandy Santiago de Cuba getroffen hat, arbeiten in Guantanamo und einigen Gemeinden von Holguin Wirtschaftsprüfer mit dem Rat der Verteidigung des betroffenen Gebiets zusammen, um die Hilfslieferungen an die betroffenen Familien zu kontrollieren.

Im Januar 2017 wird ein Treffen stattfinden, bei dem die Ergebnisse des Landes bewertet werden. Ein Prozess, der im Februar mit Studien und Analysen in höheren Managementorganisationen und Behörden der Zentralregierung fortgesetzt wird. Die endgültigen Ergebnisse werden auch den Organen der Regierung, des Staates und der Partei vorgelegt werden.

Quelle: Trabajadores